

meine Wohnung

AUSGABE 2
Dezember

Das Kundenmagazin der Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG

**Mehr als nur
Feuerwerk**
Silvester lädt zum Neuanfang ein



Woge Intern

Fit für den Wohnungsmarkt der Zukunft

Woge aktuell

Energie sparen heißt Geld sparen

Bauen und Wohnen

Unsere Gästewohnungen

www.woge-bremerhaven.de



Mehr als ein Dach über dem Kopf. Seit 1918.

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Freunde der WoGe Bremerhaven,



kurze Tage, sinkende Temperaturen: Der Winter steht vor der Tür. Hoffen wir, dass uns Petrus in diesem Jahr milderes Wetter beschert als im letzten. Und dass er uns einen neuen Negativrekord in Sachen Sonnenstunden erspart. Hoffen wir stattdessen auf eine schöne und klare, nicht allzu kalte Jahreszeit; bestenfalls mit ein wenig Schnee um Weihnachten herum. Und freuen wir uns gemeinsam über die Weihnachtsmärkte mit Glühwein- und Plätzchenduft und vor allem über die strahlenden Augen der Kinder, die dem nahenden Weihnachtsfest entgegenfiebern.

In dieser Ausgabe Ihrer neuen „Meine Wohnung“ widmen wir uns dagegen den Festlichkeiten zum Jahreswechsel und gehen der Herkunft einiger Bräuche auf den Grund. Auch wir von der WoGe blicken mit einiger Spannung und Vorfreude auf das neue Jahr. Schließlich haben wir in 2013 einige Veränderungen angestoßen, die wir in 2014 fortführen wollen. Ein (kleiner) Schritt auf diesem Weg ist die Neugestaltung unserer Mitgliederzeitschrift. Mit vielen weiteren Maßnahmen wollen wir unsere Außendarstellung modernisieren – mehr dazu lesen Sie auf Seite 3.

Damit Sie im neuen Jahr nicht von Ihrer Stromrechnung überrascht werden, geben wir Ihnen zudem Tipps, wie Sie – Ihrem Geldbeutel und der Umwelt zuliebe – Energie sparen können. Schon mit kleinen Maßnahmen können Sie dabei gute Ergebnisse erzielen.

Für jede Menge Information und Unterhaltung ist also gesorgt – ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Rätseln. **Ich wünsche Ihnen im Namen unserer Mitarbeiter ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Ihr

Uwe Stramm

03 | WOGÉ INTERN
Fit für den Wohnungsmarkt der Zukunft

04 | BAUEN UND WOHNEN
Unsere Gästewohnungen

05 | WOGÉ AKTUELL
Energie sparen heißt Geld sparen

06 | WOGÉ AKTUELL
Das neue SEPA Verfahren

REZEPT IDEE
Gans ganz anders!

07 | WOGÉ AKTUELL
Vermeiden von Schimmelbildung

08 | WOGÉ TITELTHEMA
Mehr als nur Feuerwerk

10 | RÄTSEL
Preisrätsel

WOGÉ AKTIV
Vertreterrundfahrt

11 | WISSENSWERTES
Schutz vor Legionellen

12 | IMPRESSUM



Fit für den Wohnungsmarkt der Zukunft

Die WoGe ist die größte und älteste Wohnungsgenossenschaft in Bremerhaven. Seit 1918 bieten wir allen Bevölkerungsgruppen guten und bezahlbaren Wohnraum. Zurzeit befindet sich das Unternehmen im Umbruch: Mit neuen Ansätzen in der Vermarktung und Außendarstellung begegnen wir den Herausforderungen eines sich radikal verändernden Wohnungsmarktes.

Ein Teil der neuen Ausrichtung ist die Entwicklung eines Markenkonzepts für unsere Wohnungen. Die 2.770 Wohneinheiten im Bestand der Genossenschaft werden künftig in drei Ausstattungsqualitäten vermarktet: Sie sind entweder „Grund&solide“, „Schlüssel&fertig“ oder „Einzig&artig“. Alle Wohnungen sind in gutem Zustand und frisch renoviert. Die Standards „Schlüssel&fertig“ und vor allem „Einzig&artig“ zeichnen sich darüber hinaus durch hochwertige Ausstattung für anspruchsvolle Wohnungssuchende aus.



Parallel dazu erneuern wir unsere Außendarstellung. Denn wir wollen verstärkt auch nach außen hin demonstrieren, dass die WoGe – bei aller Tradition – ein modernes Unternehmen ist und dass genossenschaftliches Wohnen heute so aktuell ist wie eh und je.

Dazu gehört neben der Überarbeitung des Magazins, das Sie in Ihren Händen halten, das neue Logo, das wir Ihnen schon in der letzten Ausgabe vorgestellt hatten. Und vielleicht haben Sie auch schon die neue Gestaltung der Webseite bemerkt, die seit Anfang Dezember nun frischer, übersichtlicher und funktionaler daherkommt.

Unter www.woge-bremerhaven.de können Sie sich selbst einen Eindruck vom neuen Internet-Auftritt der WoGe verschaffen.





Unsere Gästewohnungen

Sie möchten Ihren Gästen keine Luftmatratze zumuten? Sie bringen Ihre Familie nur ungern in einem Hotel unter? Als Mitglied der WoGe können Sie Ihrem Besuch eine komfortable Alternative anbieten: unsere Gästewohnungen. In den komplett ausgestatteten Appartements finden auch Ihre Gäste mehr als ein Dach über dem Kopf.

So verfügen die insgesamt vier Wohnungen nicht nur über eine ansprechende Einrichtung, sondern beispielsweise auch über Dinge wie Kaffeemaschine,

Mikrowelle, Toaster und Fernseher. Ihre Gäste müssen also auf nichts verzichten, wenn sie Sie besuchen kommen.

Die Standorte der Wohnungen sind: Friedrich-Ebert-Straße 5 und Alfred-Balzer-Straße 2 in Bremerhaven-Geesstemünde sowie Krüselstraße 28 und Fritz-Reuter-Straße 42 in Bremerhaven-Lehe. Die Wohnung in der Alfred-Balzer-Straße kostet 45 Euro pro Nacht, die anderen Wohnungen jeweils 35 Euro. Und zwar unabhängig davon, ob Sie einen oder vier Gäste dort einquartieren.

Das Angebot wird von unseren Mitgliedern erfreulicherweise gut angenommen. Wenn auch Sie Ihren Gästen eine Freude machen möchten, reservieren Sie für ihren nächsten Aufenthalt also möglichst frühzeitig eine der WoGe-Gästewohnungen bei unserer Mitarbeiterin Diane Raschke unter 0471 92600-44. Sie wird alle weiteren Details mit Ihnen besprechen.

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.woge-bremerhaven.de unter Service/Gästewohnungen.

Energie sparen heißt Geld sparen!

Angesichts ständig steigender Strom- und Gaspreise und der Forderung nach einem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen ist das Thema Energiesparen heute so aktuell und gefragt wie nie.

1. Strom bewusster nutzen

Muss man für jedes Aufbackbrötchen tatsächlich den ganzen Ofen aufheizen? Ist der Dauerbetrieb des Fernsehers nötig? Als ersten Schritt lohnt es sich, einfach mal im Alltag auf einen klügeren Stromverbrauch zu achten.

2. Energiesparende Geräte verwenden

Achten Sie unbedingt auf die energetische Klassifizierung: A steht für niedrigen, G für hohen Energieverbrauch. Auch der Jahresverbrauch in kWh wird auf den meisten Geräten angegeben. Natürlich sind viele energiesparende Geräte in der Anschaffung teurer, doch bei einer Lebensdauer von vielleicht 15 Jahren kann die Stromeinsparung den höheren Kaufpreis schnell deutlich übersteigen.

3. Spülmaschine richtig nutzen

Entfernen Sie Essensreste per Hand und verzichten Sie auf das Vorspülprogramm. Nutzen Sie die gesamte Kapazität aus, bevor Sie die Maschine in Gang setzen. Verwenden Sie bei leichter Verschmutzung das Sparprogramm.

4. Waschmaschine effizienter einsetzen

Verzichten Sie auf Kochwäsche, bereits bei 60 Grad wird Wäsche sauber. Auch der Schonwaschgang sollte möglichst selten angewandt werden. Übrigens: Eine Schleuderrzahl ab 1.600 Umdrehungen erspart Trocknerlaufzeiten.

5. Kühlschrank richtig einstellen

Eine Betriebstemperatur von 5 Grad reicht völlig aus. Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe der Heizung und achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zur Wand. Prüfen Sie unbedingt regelmäßig die Kühlschrankdichtung.

6. Energiesparend kochen

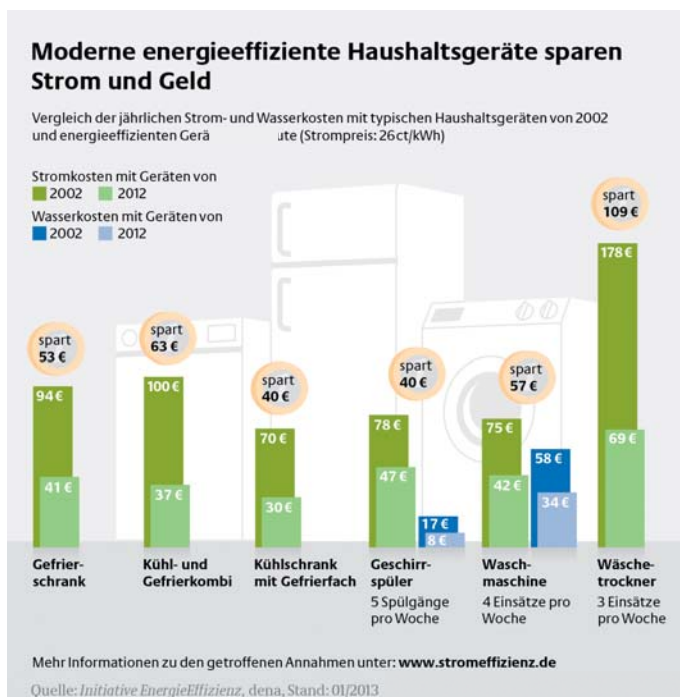
Glaskeramik-Kochfelder sind viel energiesparender als gusseiserne Kochplatten. Achten Sie darauf, die Platte frühzeitig abzuschalten, um die Restwärme zu nutzen. Stellen Sie nur Töpfe der richtigen Größe auf die entsprechenden Platten und kochen Sie mit geschlossenem Deckel. Achtung: Induktionsplatten verbrauchen für das schnelle Anbraten am wenigsten Energie, bei längerem Kochen nimmt diese Energieeffizienz allerdings ab.

7. LED-Lampen verwenden

LED-Lampen schneiden nicht nur gegenüber den alten Glühbirnen, sondern auch gegenüber herkömmlichen Energiesparlampen deutlich besser ab, sodass sich der recht teure Anschaffungspreis dennoch rechnet.

8. Stromfresser ganz abstellen

Schaltet man beispielsweise den Fernseher oder die Musikanlage nur mit der Fernbedienung ab, springen diese in den Stand-by-Modus – und verbrauchen weiter Strom. Und oft mehr, als man denkt. Insgesamt geben die Deutschen jährlich 3,3 Milliarden Euro nur für den Betrieb von Geräten im „Wartestand“ aus, das sind über 80 Euro pro Haushalt. Die Lösung: Steckleisten mit Kippschaltern – an die insbesondere die Unterhaltungselektronik angeschlossen werden sollte. Am Ende des Fernsehens können Sie damit die Stromversorgung für Fernseher, Receiver und Co. garantiert unterbrechen und sich unnötige Kosten ersparen.



Umstellung auf das SEPA-Verfahren bei der WoGe

Ab dem 1. Februar 2014 wird der Zahlungsverkehr europaweit auf das SEPA-Verfahren umgestellt. Die WoGe hat ihre Hausaufgaben frühzeitig gemacht und nutzt das Verfahren seit dem 01. Dezember 2013. Hier erklären wir Ihnen noch einmal alles Wissenswerte über die Umstellung.

Im November hatten wir Sie bereits angeschrieben und darüber informiert, dass wir Ihre Mietzahlungen ab Dezember 2013 per SEPA-Lastschriftverfahren einziehen. Dieses ersetzt das Ihnen bekannte Lastschriftverfahren. Ihre Einzugsermächtigung bleibt dabei weiterhin gültig. Es wird von uns durch ein „SEPA-Mandat“ weiter geführt. Dieses Mandat ist die rechtliche Legitimation für den Einzug von SEPA-Lastschriften.

Neu ist auch die Gläubiger-Identifikationsnummer. Diese wird zu einem verpflichtenden Merkmal zur kontounabhängigen, eindeutigen Kennzeichnung des Gläubigers einer Lastschrift. Als Ihr Vermieter treten wir mit der Gläubiger-ID DE46ZZZ00000160840 auf. Wir sind verpflichtet, Ihnen mit jedem Lastschrifteinzug die Gläubiger-ID und die Mandatsreferenz – eine Art Rechnungsnummer für Überweisungen – zu übermitteln. In der Regel finden Sie diese Informationen auch auf dem Kontoauszug Ihrer Bank.

Infolge der Umstellung auf das SEPA-Verfahren haben wir Ihre Bankverbindung auf die Angabe der internationalen Kontonummer (IBAN) und der internationalen Bankleitzahl (BIC) umgestellt. Diese neuen Codes erset-

zen die bisherigen Kontonummern und Bankleitzahlen. Auch unsere Bankverbindung ändert sich und lautet nun:

Sparkasse Bremerhaven
IBAN DE77 2925 0000 0004 0035 00
BIC BRLADE21BRS

In unserem Schreiben haben wir Ihre IBAN und BIC, die Gläubiger-ID und die Mandatsreferenz aufgeführt. Sollten die von uns aufgeführten Angaben nicht mit denen auf Ihrem Kontoauszug übereinstimmen, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung. Wenden Sie sich in diesem Fall oder wenn Sie andere Fragen zum Thema SEPA haben, gerne an unsere Mitarbeiterin Birgit Rodenburg. Sie erreichen sie unter 0471 9260023.

Gans ganz anders!

Gefüllte Weihnachtsgans im Niedrigtemperaturverfahren

Zutaten:

- Gans, ca. 5 kg
- 3 Stangen Staudensellerie
- 1 große Zwiebel
- 1 Apfel, säuerlich
- 6 Scheiben Toastbrot
- 250 g Maronen (vakuumverpackt)
- Leber, Magen, Herz der Gans
- Thymian, Salz, Pfeffer

So wird's gemacht:

1. Die Gans waschen, von innen und außen salzen und pfeffern. Innereien säubern, fein hacken und im Mixer grob pürieren. Staudensellerie, Maronen und Toastscheiben würfeln, Apfel

schälen und zusammen mit der Zwiebel in Stücke schneiden.

2. Alle Zutaten in einer großen Schüssel mischen, mit reichlich Thymian (3 EL), Salz und Pfeffer würzen und in die Gans füllen. Gänseöffnung mit 3 oder 4 Rouladenspießen zusammenheften, mit Küchengarn im Zick-Zack festschnüren.

3. Gans im Bräter bei vorgeheizten 220 Grad mit Ober- und Unterhitze ca. eine Stunde braten, dann auf 80 Grad zurückdrehen und mindestens 7 Stunden schmoren lassen. Durch das Garen unter dem Siedepunkt verkocht keine



Flüssigkeit, sodass die Gans schön zart und saftig wird.

4. Wer möchte, kann die Gans vor dem Servieren noch kurzzeitig für 25 Minuten bei 250 Grad knusprig anbraten. Dazu werden traditionell Rotkohl und Semmelknödel gereicht. Wir wünschen Ihnen ein entspanntes Kochen und ebensolche Weihnachten!

Beim Heizen nicht geizen: So vermeiden Sie Schimmelbildung im Winter!

Wenn es draußen kalt wird, möchte man es drinnen natürlich angenehm warm haben. Doch gerade in Zeiten steigender Energiekosten versuchen viele Bewohnerinnen und Bewohner, durch unregelmäßiges Heizen Geld zu sparen – und bewirken dadurch leider oft das Gegenteil. Wir zeigen Ihnen, wie Sie energieeffizient heizen und durch richtiges Lüften die Schimmelgefahr deutlich eindämmen!

„Sparfüchse“ drehen ihre Heizung gern komplett aus, wenn sie tagsüber die Wohnung verlassen – und sitzen damit einem weit verbreiteten Irrglauben auf. Denn eine Wohnung, die beispielsweise auf zwölf Grad abkühlt, verschlingt Unmengen an Heizenergie, bevor sie wieder mollig warm ist. Das ist vergleichbar mit einem Autofahrer, der zwei Drittel der Strecke mit nur 40 km/h fährt, um Benzin zu sparen, und dann auf dem letzten Drittel das Gaspedal ganz durchtritt. Bewegt sich hingegen die Temperatur in allen Räumen gleichbleibend zwischen minimal 15 und maximal 22 Grad, muss die Heizung nur wenig Energie verbrennen, um die Wohnung angenehm warm zu halten.

Lüften, lüften, lüften

Doch was bei kalten Wohnungen noch schlimmer wirkt: Auf den abgekühlten Wänden schlägt sich schnell die Luftfeuchtigkeit ab, die durch Atmen, Kochen, Putzen usw. in jeder Wohnung vorhanden ist. Diese feuchten Wände sind dann der ideale Brutplatz für verschiedene Schimmelarten. Wird dann auch noch auf das Lüften verzichtet, um die kostbare Raumwärme nicht zu verlieren, breiten sich die Schimmelsporen schnell in der ganzen Wohnung aus. Laut Experten ist gerade nach strengen Wintern fast jede zweite Wohnung mit Schimmel befallen.

Zum Glück gibt es eine einfache, hochwirksame und energiesparende Lösung



Unser Tipp:
Kontinuierliches Heizen, regelmäßiges Lüften und freie Heizkörper sorgen gerade im Winter für ein angenehmes Wohnklima!

für das Problem: Lüften, lüften, lüften. Auch bei niedrigen Außentemperaturen bringt eine fünfminütige Stoßlüftung so gut wie keinen Energieverlust mit sich. Die frische Luft heizt sich nämlich sehr schnell wieder auf. Die Feuchtigkeit jedoch verschwindet auf einen Schlag aus der Wohnung und bietet dem Schimmel somit keine „Nahrung“ mehr.

Luftaustausch ermöglichen

Wer Energie einsparen möchte, sollte – statt auf das Lüften zu verzichten – lieber darauf achten, bestmöglichen Luftaustausch zwischen Heizkörper und Raumluft zu gewährleisten. Hängen etwa bodenlange Gardinen

vor den Heizkörpern, wird unter Umständen 50 Prozent mehr Energie verbraucht als bei halbhohen Gardinen, die nur die kalten Fensterscheiben „abschirmen“. Auch Möbel wie Sofas oder Kommoden sollten nicht direkt vor die Heizkörper gestellt werden, da sonst die Wärme nicht in den Raum gelangen kann. Verfügen Ihre Heizkörper noch über sogenannte Messröhrchen, die den Energieverbrauch anhand der Verdunstungsgeschwindigkeit bemessen, kann ein solcher Wärmestau sogar zu Fehlern beim Ablesen führen. Der Heizungsableser stellt dann einen höheren Verbrauch fest, was zu entsprechenden Kostenabrechnungen führt.

Mehr als nur Feuerwerk:

Silvester lädt zum Neuanfang ein – jedes Jahr wieder!

Der letzte Tag im Jahr hat seinen Namen vom heiligen Silvester – das war der Papst, unter dessen Einfluss das Christentum zur Staatsreligion wurde. Am 31. Dezember 335 ist er in Rom verstorben, und seit Ende des 17. Jahrhunderts wird sein Name mit den Festlichkeiten zum Jahreswechsel verbunden. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich verschiedene Traditionen entwickelt, die die Menschen in aller Welt Jahr für Jahr an Silvester neu zum Leben erwecken.



Allen gemeinsam ist der Ausdruck einer tiefen zeremoniellen Verwurzelung, oft verbunden mit dem Glauben an schicksalhafte Bestimmung. Werfen wir einen Blick hinter die Kulissen einiger Silvestertraditionen und Bräuche.

Nur die besten Absichten

Zu keinem anderen Zeitpunkt im Jahr machen so viele Menschen gleichzeitig Kassensturz und planen einen radikalen Neustart wie zum Jahreswechsel an Silvester. Schon Wochen vorher gilt es, neue oder wiederkehrende Vorsätze für das kommende Jahr zu formulieren. Angeführt wird die Liste der Wunschziele vom Abnehmen, dicht gefolgt von der Rauchentwöhnung. Die Gesundheit steht also allgemein hoch im Kurs. Weitere Themen sind Beziehungsqualität, Persönlichkeitsentwicklung, Finanzen, Umweltbewusstsein und soziales Engagement – um nur einige zu nennen.

Leider ist die Halbwertszeit dieser ehrbaren Absichten oft recht kurz – der

Mensch ist eben ein Gewohnheitstier und findet sich schnell in alten Bahnen wieder. Und weil das so ist, verlassen wir uns in den seltensten Fällen ausschließlich auf unsere Willenskraft, was die Verwirklichung der Vorsätze angeht, sondern bedienen uns darüber hinaus gern der höheren Mächte.

Verschiedenste Orakelbräuche

Der Mensch will seit jeher frühzeitig wissen, was ihm die Zukunft bringen mag. So ist es zu erklären, dass Bleigießen, Pendeln, Bibelstechen und Lesen von Botschaften aus chinesischen Glückskekzen willkommene Beschäftigungen für die Silvesterabende sind. Intuition und analytisches Gespür sind gefragt, wenn aus erstarrten Bleiformationen ein Wink des Schicksals erahnt oder durch den „zufälligen“ Fingerzeig auf eine Bibelstelle die Bestimmung für die nächsten Monate herausgelesen wird. Selbst die Ja oder Nein-Antworten eines Pendels auf entscheidende Fragen scheinen in dieser Stimmungslage vielschichtig und aufschlussreich.

Und was die Liebe angeht, so übernimmt beispielsweise das Apfelschalenorakel die Weichenstellung für den

Verlauf unseres privaten Glücks: Schälen Sie einen Apfel spiralförmig ab und werfen Sie die Schale über die linke Schulter. Der Buchstabe, den Sie aus der am Boden liegenden Schale lesen, gibt Ihnen einen Hinweis auf den oder die Auserwählte.

Unverzichtbare Glücksbringer

Orakel hin oder her, am Ende ist doch jeder seines Glückes Schmied und wir sollten nicht allzu sehr auf die Kraft der Vorhersagen bauen. Deshalb tauchen gerade am Silvestertag alljährlich wiederkehrende Requisiten im öffentlichen Leben auf, die Sie sicher alle kennen:

Der obligatorische Schornsteinfeger (am besten natürlich Ruß von der Arbeitskluft eines echten!), vierblättrige Kleeblätter und Marzipanschweine sind allesamt Glücksbringer, die am letzten Tag eines Jahres auf keinen Fall fehlen dürfen. Nach dem Motto „Sicher ist sicher!“ kann man bereits Tage vor dem Jahreswechsel in fast allen Blumengeschäften kleine Töpfe mit Kleepflanzen erstehen (natürlich vierblättrig!), die von einem aufgespießten Mini-Schornsteinfeger bewacht werden.





Auch der Verzehr bestimmter Speisen gilt als Lotse auf dem Weg zum Glück: Marzipanschweine oder Schweinskopfsülze, Linsensuppe und Sauerkraut werden als Garanten für den Geldsegen im nächsten Jahr aufgetischt. Und eine Schuppe des Silvesterkarpfens im Geldbeutel verspricht seit Jahrhunderten Hoffnung auf finanziellen Erfolg.

Was Sie zum Jahreswechsel lieber lassen sollten

Auch an Silvester oder Neujahr gibt es vieles, was man tunlichst vermeiden sollte: Servieren Sie auf keinen Fall Geflügel, weil sonst das so mühsam herbeigerufene Glück mit dem Federvieh gleich wieder davonfliegen könnte. Eine Erkenntnis, die die Rheinländer bislang noch nicht von ihrer traditionellen Neujahrsgans abhalten konnte.

Waschen Sie keine Wäsche! Das ist nun allerdings etwas absurd – diese Weisheit beruht angeblich auf einer Legende, nach der Wotan, der höchste Gott in der germanischen Mythologie, sich bei seinem wilden Ritt ins neue Jahr nicht in Ihrer Wäscheleine verheddern will!

Schlüssiger scheint da schon die generelle Ansage, dass das Arbeiten verboten sei. Auch diese Vorstellung ist sehr alt, beruht sie doch auf der Überzeugung unserer Vorfahren, zur Wintersonnenwende müsse alles stillstehen wie das Rad, mit dem sich die Sonne um die Erde dreht. Wenn man aber sieht, wie viele Menschen tatsächlich „zwischen den Jahren“ frei haben, dann scheint uns diese Weisheit noch irgendwie in den Knochen zu sitzen.

Aus aller Welt

Hinter vielen Ritualen steht weltweit der Wunsch nach Reinigung und die Intention, Ballast abzuwerfen – nicht nur bei uns in Europa. Einige Beispiele dazu: In Argentinien werden am letzten Tag des Jahres alte Unterlagen geschreddert und gegen Mittag aus dem Fenster gekippt. Das empfehlen wir aber nicht zur Nachahmung, denken Sie bitte an Ihre Nachbarn und vor allem an die Hauswarte!

So verschieden die Bräuche rund um den Jahreswechsel auch sein mögen: Um Punkt zwölf die Korken knallen und Sekt oder Champagner fließen zu lassen, ist weltweit verbreitet.

Mit Pauken, Böllern und Kirchenglocken

Der bekannteste und am weitesten verbreitete Ritus an Silvester ist wohl das Feuerwerk zum Jahreswechsel, auch wenn sich seine Bedeutung im Laufe der Jahre verändert hat: War es früher aus heidnischer Tradition üblich, die bösen Geister mit Pauken, Trompeten und Gewehren auszutreiben, ist das Spektakel um Mitternacht heutzutage weitgehend Ausdruck der Freude zur Begrüßung des neuen Jahres. In Anlehnung an alte Zeiten läuten um Mitternacht noch immer die Kirchenglocken.



Jedes Jahr aufs Neue haben die Feuerzauber auch ihre Schattenseiten. Illegale Böllerimporte aus Asien und Osteuropa schwemmen gefährliche Sprengstoffe auf den Markt und bergen ein hohes Gefahrenpotenzial. Also bitte Vorsicht! Sorgen Sie zudem bitte unbedingt dafür, dass Kinder sich nicht „die Finger verbrennen“ oder gar noch schlimmer verletzen. Und damit man am Neujahrsmorgen nicht gleich das blanke Chaos vor Augen hat, sollte man am Ende der Böllerei noch kurz den Besen schwingen und die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Feuerwerks zusammenkehren.



Teil des Herrenanzugs	↘	Bühnenauftritt	↻ 5	kein Ding, keine Sache	↘	innige Zu-neigung	↘	eine Zahl	↘	Anhänglichkeit, Loyalität	Körperorgan	↘	lange, flache Holzleiste
Medikament	→												
→								Nachlassempfängerin			rhythmische Körperbewegung	↻ 3	
runde Platte; Schnitte	↻ 7	empfehlenswert				voll, belegt	→						
→								Helligkeit				Behälter mit Deckel	
Liebhaber, Bewunderer			Vater und Mutter	↻ 6	starkes Schiffs-tau	Bildloch der Kamera	→					↻ 10	
→						Schiffszubehör			Ausdehnungsbegriff				Auslese der Besten
Krankenbescheinigung	Verbindungsline, -stelle			amerik. Viehzuchtbetrieb	→			↻ 1			Fischfett		
Volk, polit. Gemeinschaft	→			↻ 8		großes Gästehaus	→						
→				Rollschuhläufer (engl.)	→							Abkürzung für Sankt	↻ 4
Bezeichnung	↻ 2	schneller Autofahrer							Eile, überstürztes Drängen				
Ölschiff	→						Altersruhegeld				↻ 9		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Preisrätsel

Unter allen Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir zehn Einkaufsgutscheine im Wert von je 20 Euro für das Gartencenter Wassenaar. Damit können Sie sowohl Pflanzen für den Schmuck Ihrer Fensterbank oder Ihrer Balkonkästen, aber auch frische Schnittblumen zur eigenen Freude oder zum Verschenken erwerben.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte eine Postkarte mit dem Lösungswort an: Wohnungsgenossenschaft Bremerhaven eG
Friedrich-Ebert-Straße 5
27570 Bremerhaven

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2014

Vertretterrundfahrt

Am Samstag, den 7. September 2013 nahmen 36 Vertreter der WoGe die Einladung von Vorstand und Aufsichtsrat zu einer Besichtigungsfahrt durch den Bestand wahr. Die Rundfahrt bot gerade den neuen Vertretern eine gute Gelegenheit, die alten und neuen Wohnungen der Genossenschaft näher kennenzulernen.

Die Busfahrt führte zunächst nach Geestemünde-Süd, wo wir in den letzten zehn Jahren erheblich in die Gebäude, die teils aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren stammen, investiert haben. Bei einem Rundgang durch den Bestand in der Berg-, Tal- und Mushardtstraße wurden zudem die Fortschritte an unserem aktuellen Neubauprojekt in der Bergstraße 7 begutachtet.

Anschließend ging es nach Lehe. Auch hier wurden aufwendig modernisierte Objekte besichtigt. Zugleich konnten sich die Vertreter vor Ort ein Bild von

den Schattenseiten der Gegend machen. Denn in der Nachbarschaft unserer Bestände liegen teils arg verwahrloste „Schrottimobilien“ privater Eigentümer und gewerblicher Fonds – ein Zustand, an dem sich dringend etwas ändern muss.

Nach einem Abstecher in die Wohnanlage Kleiner/Großer Blink bildete schließlich eine Kaffeetafel im OSC-Stadion einen gelungenen Abschluss der Fahrt und bot allen Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die gesammelten Eindrücke auszutauschen.



Sicherheit groß geschrieben: Schutz vor Legionellen

Im August ging es durch die Presse: Über 100 Menschen im sauerländischen Warstein waren von der Legionellenkrankheit betroffen, es gab sogar zwei Todesfälle zu beklagen. Es wurde vermutet, dass die Legionellen über eine große Klimaanlage mit offener Rückkühlung verbreitet wurden.

Klimaanlagen und Whirlpools tragen durch die Zerstäubung des Wassers in Tröpfchen zu einer Verbreitung von Legionellen bei. Eine höhere Gefährdung besteht zudem in Schwimmbädern, Hotels oder Schulduschen. Die Trinkwasserverordnung sieht für solche und ähnliche Anlagen schon lange eine gesonderte Überwachung vor. Vorsorglich wurde die Pflicht zur Legionellenprüfung jetzt auf Wohnhäuser mit zentralen Heizungsanlagen erweitert.

In vielen Wohnungen der WoGe wird das warme Wasser dezentral aufbereitet, also über eine Therme oder Gas-tagenheizung. Hier sind die Wassermengen so gering und Wege so kurz, dass keine besondere Überprüfung notwendig ist. Auch die Gefahr, dass in unseren zentralen Heizungsanlagen große Kolonien von Legionellen auftreten, ist gering, weil Bau- und Betriebsweise unserer Anlagen die Entwicklung der Bakterien nicht begünstigen. So werden beispielsweise in unseren

Warmwasseranlagen regelmäßig Temperaturen von 60 Grad erreicht – Legionellen haben bei dieser Hitze keine Überlebenschance.

Dennoch erhöht die Neuregelung in der Trinkwasserverordnung die Sicherheit und Qualität des Trinkwassers weiter und kann helfen, Erkrankungen zu vermeiden. Die neue Regelung sieht vor, dass die zentralen Warmwasserinstallationen alle drei Jahre auf eine mögliche Belastung mit Legionellen untersucht werden. Selbstverständlich kommen wir dieser Pflicht nach. Und die bisherigen Ergebnisse geben überhaupt keinen Anlass zur Sorge. Die Kosten der regelmäßigen Legionellenprüfung gehören zu den umlagefähigen Betriebskosten, die wir erstmals in der Betriebskostenabrechnung für 2013 ansetzen werden.

Was sind Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die praktisch immer in Süßwasser vorkommen und in den üblichen Konzentrationen nicht

gefährlich sind. Ideale Bedingungen herrschen für die Kleinstlebewesen in stehendem Wasser bei Temperaturen zwischen 25 und 50 Grad. Werden die Wasserhähne für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, können sich die Bakterien stark vermehren und bedenkliche Konzentrationen erreichen. Zwar ist es in der Regel nicht gesundheitsschädlich, legionellenhaltiges Wasser zu trinken. Allerdings können die Bakterien durch das Einatmen des Wasserdampfes in die Lunge gelangen und dann grippeähnliche Erkrankungen oder sogar eine Lungenentzündung auslösen.

Sie können das Risiko, davon betroffen zu werden, durch eine einfache Maßnahme minimieren: Nach längerer Abwesenheit sollten Sie in der Dusche/Badewanne, am Waschbecken und Spülbecken das heiße Wasser vor der ersten Nutzung einige Minuten laufen lassen und dabei den Raum verlassen – so wird die Leitung gespült.



Nachruf auf Herrn Löwner

Unser früherer Prokurist und Leiter der kaufmännischen Abteilung, Herr Wolfgang Löwner, ist am 29. September 2013 verstorben. Erst im vergangenen Jahr hatten wir unseren geschätzten Kollegen in den Ruhestand verabschiedet – seinen 64. Geburtstag erlebte er nicht mehr.

Der ausgebildete Bürokaufmann und Diplom-Betriebswirt arbeitete seit April 1975 für die WoGe – zunächst als Bilanzbuchhalter. In einem Fernkurs bildete er sich zum Kaufmann in der

Wohnungswirtschaft weiter, absolvierte im Dezember 1978 zudem die Ausbilderprüfung. Ab dem 1. August 1982 war er Leiter unserer Finanzbuchhaltung, seit dem 1. März 1988 Handlungsbevollmächtigter. Am 8. April 1991 wurde ihm seitens der WoGe schließlich die Prokura erteilt.

Wir trauern um einen geschätzten Menschen und Kollegen, und sprechen seiner Familie auch an dieser Stelle noch einmal unser herzliches Beileid aus.



Wir sind für Sie da

Vermietungsteam

Silvia Heffter

silvia.heffter@woge-bremerhaven.de

Telefon: 0471 92600-43

Anke Schult

anke.schult@woge-bremerhaven.de

Telefon: 0471 92600-41

Catriona Wolf

catriona.wolf@woge-bremerhaven.de

Telefon: 0471 92600-40

Cornelia Heeling

cornelia.heeling@woge-bremerhaven.de

Telefon: 0471 92600-40

Mitgliedschaftsangelegenheiten

Gästewohnungen

Diane Raschke

diane.raschke@woge-bremerhaven.de

Telefon 0471 92600-44

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Montag, Mittwoch, Donnerstag

Dienstag

Freitag

und nach Vereinbarung

8:00 Uhr bis 15:30 Uhr

8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

8:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Öffnungszeiten der Hausmeister-Büros

Montag, Mittwoch, Donnerstag

Dienstag

Freitag

7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

15:45 Uhr bis 17:15 Uhr

7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft

Bremerhaven eG

Friedrich-Ebert-Straße 5

27570 Bremerhaven

Telefon: 0471 92600-1

Telefax: 0471 9260099

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Vorstand

Uwe Stramm

Volker Rabe

Jürgen Brose

Konzept, Text, Gestaltung und

Realisation:

Stolp und Friends

Marketing-Gesellschaft mbH

Telefon: 0541 800493-0

www.stolpundfriends.de

